

AUS DEN NÜRNBERGER NACHRICHTEN, IM MAI 2006

„Nachdem es nicht möglich ist, von Frau Klughardt adoptiert zu werden, müssen wir immer wieder kommen.“ Das Kabarett-Duo Missfits schätzt die Atmosphäre in dem 53-Betten-Haus in der Tauroggenstraße ganz offensichtlich. Und auch sonst vermittelte die gestrige Feier zum 40-jährigen Bestehen des Hotels Klughardt den Eindruck, dass es Grund zur Zufriedenheit gibt.

Dabei war es, wie Hotel-Chefin Elisabeth Klughardt-Gingele berichtete, ihren Eltern im Jahr 1966 gar nicht so leicht gefallen, sich für den etwas abgelegenen Standort zu entscheiden. Die Nähe zum damaligen Messegelände am Stadtpark habe dann aber den Ausschlag zu Gunsten des Projektes gegeben.

Heute profitiert das Hotel von der Nähe zur Tafelhalle. Viele bekannte Kabarettisten, etwa Urban Priol, Frank-Markus Barwasser oder Volker Pispers, haben sich ins Gästebuch eingetragen. „Auch sonst haben wir fast nur Stammgäste“, sagte Klughardts Ehemann Fritz Gingele. Nach seinen Worten ist es heute ein Standortvorteil für ein Hotel, wenn es nicht unmittelbar im Zentrum liegt.

Er selbst kommt ursprünglich aus der Baubranche. Und dies ist wohl der Grund dafür, dass im Hotel Klughardt laufend renoviert und ausgebaut wird. In den Jahren 1995 und 2002 wurde es um ein zweites und drittes Haus erweitert, die Innenräume wurden — um den Ansprüchen von Geschäftsreisenden gerecht zu werden — auch mit moderner Kommunikationstechnik ausgestattet. Als nächste große Projekte stehen der Ausbau des Dachgeschosses und der Einbau einer Erdwärme-Heizung an.

„Ein Hotel zu führen, ist Dienstleistung pur. Man muss immer für die Gäste da sein“, meint das Ehepaar Klughardt-Gingele zu seiner Arbeit. Ob sich Tochter Petra Lug irgendwann dieser Herausforderung stellen wird, ist nach ihren Worten noch ungewiss. Zumindest arbeitet sie schon in der Gastronomie und kümmert sich um den Festzeltbetrieb der Familie Schaller in Augsburg, die ja früher auch auf der Erlanger Bergkirchweih vertreten war. Zu den Gratulanten gehörten gestern auch Tourismus-Direktor Michael Weber und Hoteliers-Kollege Friedrich Loew.

AUS DEM FACHMAGAZIN „FIRST CLASS“, IM JUNI 2006

▼ Hotel Klughardt Jubiläum

Anlässlich seines 40-jährigen Bestehens lud das Hotel Klughardt, Nürnberg, geladene Gäste zu einem Tag der offenen Tür ein. Elisabeth Klughardt, die Inhaberin des Hotels, bedankte sich für die Unterstützung von privater wie von institutioneller Seite. Neben Vertretern befreundeter touristischer Einrichtungen waren auch die „Altstadtfreunde Nürnberg“ anwesend, die eine Spende in Höhe von 1.000 € seitens des Hotels empfangen. Ein Flötenspieler sorgte für die musikalische Umrahmung. Das familiär geführte



Drei-Sterne-Hotel wurde im Laufe der Jahre mehrere Male ausgebaut und modernisiert. Zu den Gästen zählen vor allem Messebesucher, Geschäftsleute und Künstler, die im nahe gelegenen Theater gastieren. **teo**

IHK 05/06

Hotel Klughardt

Seit 40 Jahren in Nürnberg

Vor genau 40 Jahren eröffnete das Hotel Klughardt in der Nürnberger Tauroggenstraße, einer Nebenstraße der Äußeren Sulzbacher Straße. Für Hans und Marga-

und schließlich folgten vor vier Jahren Zukauf und Umbau des dritten Hauses. Heute verfügt das Hotel Klughardt über 33 Zimmer, die u.a. auch Internet-Zugang bieten.



Elisabeth Klughardt-Gingele wurde im letzten Jahr für vorbildlichen Nichtraucherschutz ausgezeichnet. Es gratulierten Nürnbergs Bürgermeister Horst Förther, Regierungspräsident Karl Inhofer und Werner Behringer, bisheriger Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes in Mittelfranken.

rete Klughardt, die zuvor die Eisenwarengroßhandlung Matthäus Klughardt geführt hatten, war die Nähe zum damaligen Messegelände am Stadtpark ausschlaggebend für die Wahl des Standortes.

Seit der Eröffnung im Jahr 1966 wurde das Hotel stetig erweitert: Schon drei Jahre später kam das zweite Haus hinzu, 1995 wurde der Eingangsbereich neu gebaut

Geleitet wird das Haus von den Geschäftsführern Elisabeth und Fritz Klughardt-Gingele. Sie werden unterstützt von sieben Mitarbeitern und mehreren Aushilfen. Zu den Gästen gehören Geschäftsreisende und Messebesucher ebenso wie Künstler, Touristen, Studenten und andere private Gäste. Stolz ist Elisabeth Klughardt-Gingele auf die hohe Zimmerauslastung von 70 Prozent, die sie auf den starken persönlichen Kontakt mit den Gästen zurückführt. Aktiv arbeitet die Hotelierfamilie, die den NHV Nürnberger Hotelverband vor 15 Jahren mitgegründet hat, im Hotel- und Gaststättenverband sowie im

Verkehrsverein der Stadt Nürnberg mit. Christina Summerer, die Tochter des Hotelierhepaares, ist seit Februar 2006 als Hoteldirektorin in ihrem eigenen Haus tätig: Sie hatte das Hotel Vosteen in der Nürnberger Lindenaststraße 12 gekauft und komplett im Stil der 50er Jahre renoviert. ■

www.hotel-klughardt.de

40 Jahre Hotel Klughardt

Prominente sind meistens handzahn



Auf dem Tisch steht ein Korb mit Brötchen, daneben ein Teller mit Tomaten und Mozzarella, Schalen mit Obstsalat, Quark. Davor liegen auf silbernen Tablett viele verschiedene Wurst- und Käsesorten aufgeschichtet. Darüber sind auf einem Regal in Glasgefäßen mehrere Müslisorten, Körner und getrocknetes Obst gefüllt. Eier, Lachs und frische Erdbeeren runden das Essensangebot für die Gäste des

kleinen Hotels ab.

Für die Gesundheitsbewussten stehen Magnesium- und Calciumtabletten bereit. Die Gäste können ihren morgendlichen Durst wahlweise mit Tomaten-, Grapefruit-, Multivitamin- oder Orangensaft löschen. Die üblichen Verdächtigen Kaffee und Tee dürfen natürlich auch bei diesem Frühstücksbuffet nicht fehlen.

Ein Lächeln und ein offenes Ohr

In diesen Tagen feiert das Hotel „Klughardt“ sein 40-jähriges Bestehen, und Hotelinhaberin Elisabeth Klughardt (67) kann sich noch an das Frühstück in den Anfangsjahren erinnern: „Da gab es auf dem Teller ein bisschen Wurst und Käse — das war’s!“ Auf die Auswahl und besonders die Frische des Frühstücks legen Elisabeth Klughardt und ihre Mitarbeiter besonderen Wert. Manche Gäste kommen gerade wegen des guten Frühstücks so gerne zu ihr.

Es gibt aber auch Gäste, die der Spezies der Morgenmuffel angehören. Was tun, damit auch diese sich wohlfühlen und gute Laune bekommen? „Einfach ein Lächeln schenken“, rät die Inhaberin des traditionsreichen Hauses aus Erfahrung, „und ein offenes Ohr für die Wünsche der Gäste haben.“

Seit der Gründung im Jahre 1966 ist das Drei-Sterne-Hotel in der Taugoggenstraße ein Familienunternehmen und möchte sich gerade mit der persönlichen Note von den Hotelketten absetzen.

Zum Kundenstamm des Hotels gehören auch viele Prominente. Erst vor wenigen Minuten hat Meret Becker im Hotel eingeklickt. Viele Fotos kleinerer oder größerer Berühmtheiten hängen an den Wänden im Frühstücksraum. Unter anderem die schrille Komödiantin Sissi Perlinger oder Schauspieler Ulrich Tukur haben sich verewigt. Als die einstige Operndiva Ingeborg Hallstein als Gast vor ihr stand, war Elisabeth Klughardt ganz ehrfürchtig: „So ein Star — und auf einmal steht sie vor mir und spricht mit mir!“

Die Inhaberin blättert in einem Album und zeigt Fotos und Briefe, in denen sich ihre Gäste für den Aufenthalt bedanken. Einen Eintrag liest sie laut vor und lacht dabei: „Wir sind zwar nicht berühmt, wie die Vorgänger auf den vorigen Seiten, aber wir freuen uns, dass wir ja vielleicht in den Betten von Promis schlafen durften!“ Ganz handzahn geben sich die Promis als Gäste, anspruchsvolle Sonderwünsche erlebt die Inhaberin selten. „Leute, die viel in der Welt herumkommen“, meint sie, „sind meistens bescheidene Menschen.“ Lara Doktor